



KAoA-STAR – Schule trifft Arbeitswelt

Für (schwer-)behinderte Jugendliche ist der Einstieg in die Erwerbstätigkeit eine besondere Herausforderung. Grundsätzliche Ziele des **Landesvorhabens „KAoA-STAR“** sind das Angebot einer behinderungsspezifischen Berufsorientierung zur Verbesserung der Berufswahlkompetenz und die Integration von mehr Schülerinnen und Schülern mit Schwerbehinderung und/oder Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in den Bereichen Geistige Entwicklung, Hören und Kommunikation, Körperliche und motorische Entwicklung, Sehen, und Sprache in betriebsnahe Beschäftigung, Ausbildung oder andere berufsvorbereitende Maßnahmen.

Zur Verbesserung der beruflichen Integration setzt KAOA-STAR darauf, den **individuell bestmöglichen Übergang** von der Schule in eine passende Anschlussperspektive zu organisieren. Die Begleitung der Jugendlichen beginnt deshalb **bereits im drittletzten Schulbesuchsjahr** und umfasst eine verbindliche und bedarfsgerechte Berufswegeplanung. Allen Schülerinnen und Schülern der Zielgruppe wird das Angebot gemacht, an der **standardisierten und behinderungsspezifischen Berufsorientierung** teilzunehmen. Diese beginnt idealtypisch mit der **Potenzialanalyse**, vornehmlich mit den Testinstrumenten hamet 2 oder hamet e. Für die Bereiche Hören und Sehen werden spezielle Anpassungen angeboten. Durch **Berufsfelderkundungen** können verschiedene Berufsbereiche betrieblich oder außerbetrieblich kennengelernt werden. Im Anschluss folgen **Praktika** in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes und im besten Fall die Übergangsbegleitung in diesen. Darüber hinaus bietet KAOA-STAR weitere **behinderungsspezifische Angebote** an, wie ein Training arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen oder der Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern und technischen Hilfsmitteln. Im Rahmen von individuellen **Berufswegekonzferenzen** werden alle im Prozess der Berufsorientierung beteiligten Akteure eingebunden. Die **Elternarbeit** spielt während des gesamten Prozesses eine wichtige Rolle.

Die Umsetzung findet durch den örtlichen Integrationsfachdienst (IFD) statt. Er bietet jungen Menschen mit Behinderungen in Förderschulen und in Schulen des Gemeinsamen Lernens eine individuelle Unterstützung bei der Berufsorientierung und beim Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Schülerinnen und Schüler werden während der letzten drei Schulbesuchsjahre bei der Erarbeitung eines persönlichen Berufswegeplanes mit dem Ziel der bestmöglichen beruflichen Integration unterstützt. Dazu arbeitet der IFD eng mit den Schulen und der Agentur für Arbeit sowie weiteren Institutionen zusammen.

STAR ist Teil des Landesvorhabens KAOA – Kein Abschluss ohne Anschluss in NRW und ergänzt das Angebot einer einheitlichen Berufsorientierung für alle Schülerinnen und Schülern.



Kontakt zum IFD Kreis Warendorf
Warendorfer Str. 81, 59227
www.ifd-westfalen.de/ifd-waf/



Fachkräfte im Übergang-Schule-Beruf
Sandra Grenzer
Telefon: (0 23 82) 855 639-3
Handy: 01 74 90 91 05 6
sandra.grenzer@ifd-westfalen.de

Sabine Kleykamp
Telefon: (0 23 82) 855 639-4
Handy: 01 60 95 71 09 11
Fax: (0 23 82) 855 639-9
sabine.kleykamp@ifd-westfalen.de

Kontakt zur Koordinierungsstelle KAOA-STAR
LWL-Integrationsamt Westfalen
Von-Vincke-Str. 23 – 25, 48143 Münster
Kristina Steffen, Telefon: 0251 591 47 50
kristina.steffen@lwl.org

Nähere Informationen im Internet unter:
www.star.lwl.org
www.berufsorientierung-nrw.de